

## **CSU, FDP und WIP stehen für das Instrument der Ortsgestaltung**

Angestoßen von Cornelia Zechmeister (WIP) stimmten am 14.04.2021 die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates der CSU, FDP und WIP einem Nachprüfungsantrag zu, der die Bebauung an der Hans-Keis-Straße 37 regelt. In einer extra dafür anberaumten Sondersitzung sollte über einen Antrag auf Vorbescheid eines Mehrfamilienhauses mit Tagespflege abgestimmt werden.

Doch von vorne. Im Bauausschuss am 22.03.2021 wurde ein Tagesordnungspunkt behandelt, der einen Antrag auf Vorbescheid enthielt. Die Schellmann Unternehmensgruppe, brachte als Investor einen Antrag auf Vorbescheid für den Bau einer Tagespflege mit darüber liegenden Wohnungen ein. Das Grundstück an der Hans-Keis-Straße sollte dazu maximal ausgelastet werden. Im Einzelnen wollte man dort lt. Antrag eine Sozialstation und eine Tagespflege im Erdgeschoss und in weiteren Geschossen insgesamt 17 Sozialwohnungen unterbringen. Außerdem war der Bau einer Tiefgarage geplant.

Eigentümer des Grundstücks ist die Gemeinde Pullach i. Isartal, der Paritätische Wohlfahrtsverband ist dortiger Erbpächter und Betreiber des Hauses am Wiesenweg. Eine direkte Nähe zu einem neu zu errichtenden Hauses mit dringend benötigter Tagespflege wäre also wünschenswert. Der grundsätzliche Bedarf an den genannten Einrichtungen und weiteren Wohnungen, insbesondere für die dort beschäftigten MitarbeiterInnen, war im Gremium des Gemeinderates allseits anerkannt und befürwortet. Die angedachten „Sozialwohnungen“ waren schnell in Wohnraum für Beschäftigte der Betreiber umbenannt. Auch hierbei machte sich eine allgemeine Übereinstimmung breit. Allein die Verträglichkeit des Baukörpers in die Umgebung, insbesondere zum nördlichen und östlichen Nachbarn, war strittig. Ohne gültigen Bebauungsplan heißt es im Baugesetzbuch (BauGB) etwa, das Bauvorhaben müsse sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung in die nähere Umgebung einfügen.

Bei 18 anwesenden Stimmberechtigten und einer Diskussion, die über eine Stunde dauerte, stimmten letztlich CSU, FDP und WIP mit neun Stimmen für den Nachprüfungsantrag. Der Antrag war nach Formulierung der Verwaltung negiert, sodass das Gesuch mit 9:9 Stimmen schließlich angenommen war. Um sicher zu gehen, ließ die Bürgermeisterin nochmals über den Vorschlag der Verwaltung abstimmen, der mit ebenfalls 9:9 Stimmen damit abgelehnt wurde.

CSU, FDP und WIP stehen geschlossen für ein Gebäude, das sich besser ins Ortsbild einfügt. Die Wandhöhen müssen sich an den benachbarten Gebäuden orientieren. Auch der alte Baumbestand sollte eine grundsätzliche Berücksichtigung finden. Wir vertreten die Ansicht, das Grundstück muss nicht bis auf den letzten Zentimeter ausgenutzt und versiegelt werden. Ein wichtiges Instrument der Gemeinderäte ist die Ortsgestaltung. Diese Aufgabe nehmen wir ernst und gerne für die Pullacherinnen und Pullacher wahr.

Die Sitzung war gut besucht. Einige interessierte Mitbürger haben sich mit sehr kompetenten Wortbeiträgen an der Diskussion beteiligt. Danke, an dieser Stelle dafür.

Herr Schellmann, Vertreter der Schellmann Unternehmensgruppe, Investor und Antragsteller zeigte sich sehr überrascht über die kontroverse Diskussion. Er stellte klar, dass es ihm ein großes Anliegen ist eine gemeinsame Lösung mit der Gemeinde zu finden. Er zog seinen Antrag auf Vorbescheid zurück und schlug eine gemeinsame Besprechung mit den Mitgliedern des Bauausschusses vor. Die beste Voraussetzung für ein gutes Miteinander, wie wir meinen!

Im Namen der Fraktionen,  
CSU, FDP, WIP die Fraktionsvorsitzenden  
Christine Eisenmann, Alexander Betz, Reinhard Vennekold